

Devisentelegramm

17.09.2026

08:18

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1471	1,1471	EUR / AUD	1,6125	1,6126	EUR / HUF	364,53	364,74
EUR / GBP	0,8569	0,8570	EUR / NZD	2,0007	2,0010	EUR / CNH	7,6925	7,6931
EUR / CHF	0,9455	0,9456	EUR / HKD	8,9986	8,9993	GBP / USD	1,3386	1,3386
EUR / JPY	178,61	178,63	EUR / SGD	1,4632	1,4634	USD / CHF	0,8243	0,8244
EUR / CAD	1,6050	1,6052	EUR / TRY	55,9602	55,9743	USD / JPY	155,69	155,70
EUR / SEK	11,2792	11,2812	EUR / THB	38,2479	38,2715	USD / CAD	1,3994	1,3995
EUR / NOK	10,8085	10,8108	EUR / CZK	24,3210	24,3270	AUD / USD	0,7113	0,7114
EUR / DKK	7,4752	7,4755	EUR / PLN	4,3625	4,3635	NZD / USD	0,5733	0,5733

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1555-57	1,1528-30	1,1536-38	
New York	1,1545-47	1,1461-63	1,1463-65	
Tokio	1,1471-73	1,1456-58		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Die Federal Reserve hat ihre Leitzinsen zum ersten Mal seit Mitte 2023 um 25 Basispunkte angehoben. Das Zielband für die Fed Funds Rate liegt damit nun bei 3,75 bis 4,00 Prozent. Der erwartete Zinsschritt fiel einstimmig und war angesichts der weiterhin erhöhten Inflation und der zuletzt robusten Konjunkturdaten weitgehend erwartet worden. Bereits im Vorfeld hatte Fed-Chef Kevin Warsh deutlich „hawkishere“ Töne angeschlagen und betont, dass die bisherigen Fortschritte bei der Inflationsbekämpfung noch nicht ausreichten. Rückenwind erhält die Fed dabei vom zuletzt wieder stabileren Arbeitsmarkt, der den Währungshütern Spielraum gibt, den Fokus weiterhin auf die Eindämmung des Preisdrucks zu legen. Ob die jüngste Zinserhöhung den Auftakt zu einer längeren Phase geldpolitischer Straffung markiert oder zunächst eine Einzelmaßnahme bleibt, dürfte maßgeblich von der weiteren Entwicklung von Inflation, Arbeitsmarkt und Konjunktur abhängen. Aus Sicht der US-Notenbanker sind weitere Zinsschritte in diesem Jahr wahrscheinlich. In die Argumentation der Anhebung fügen sich auch die gestern veröffentlichten US-Einzelhandelsumsätze, die so stark stiegen wie seit fünf Monaten nicht mehr und einen breiten Aufwärtstrend signalisieren. Jene stiegen im August um 1,2 Prozent, nachdem sie im Juli revidiert um 0,5 Prozent gesunken waren. Jene Daten unterstreichen die Widerstandsfähigkeit der US-Verbraucher und sprechen für eine weiterhin solide Nachfrage. Zugleich erhöhen die kräftigen Konsumausgaben den geldpolitischen Spielraum der Fed, den Inflationsdruck bei Bedarf mit höheren Zinsen zu bekämpfen. Auch in Großbritannien bleibt der Inflationsdruck erhöht: Die Verbraucherpreise stiegen im August im Jahresvergleich um 3,1 Prozent, nach 2,9 Prozent im Juli – und katapultieren die Teuerung damit auf ein Fünfmonatshoch. Die Beschleunigung wurde durch höhere Benzinpreise aufgrund der andauernden Eskalationsspirale im Nahen Osten sowie höhere Flugpreise während der Sommerferien verursacht. Für die Bank of England steht damit die schwierige Abwägung zwischen weiterhin über dem Ziel liegender Inflation und einem schwächeren Arbeitsmarkt im Mittelpunkt. Für die heutige anstehende Zinsentscheidung wird derzeit mit einer Beibehaltung des Leitzinses bei 3,75 Prozent gerechnet. Der erneute Anstieg der Gesamtinflation erhöht jedoch den Druck auf die Notenbank und könnte die geldpolitische Debatte über den weiteren Jahresverlauf verschärfen.

EURUSD startet mit einem stärkeren US-Dollar nach dem Zinsentscheid mit Kursen um 1,1465 USD. Bei südwärts gerichteten Kursen blicken wir auf einen Halt bei 1,1430 USD. Steigende Kurse könnten bei 1,1560 USD auf eine erste Hürde treffen.

EURGBP liegt bei 0,8570 GBP. Die Marken 0,8460 GBP und 0,8690 GBP bilden weiterhin die Unter- und Obergrenze.

EURCHF befindet sich bei 0,9460 CHF. Damit verbleiben wir im Korridor zwischen 0,9310 CHF und 0,9500 CHF.

EURJPY begrüßt uns bei 178,60 JPY. Sollte der Yen weiter an Stärke gewinnen, könnte bei 178,00 JPY ein nächster Halt lauern. Anziehende Notierungen dürften bei 182,75 JPY auf einen Widerstand blicken.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
13:00	GB	Bank of England, Zinsentscheid %		3,75	3,75
14:30	US	Philadelphia-Fed-Index	Sep	32,1	47,4
14:30	US	Baubeginne, Tsd. (JR)	Aug	1320	1239
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung	Sep 12	207	206

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.